

[Link zu MOM](#)

Titel: Nicht wegschauen! Was tun bei Mobbing?

Medienart: didaktisches Online-Medium, 2006, ca. 14 min

Klasse: 4-10 (Grundschule und Sek. I)

Rahmenplanbezug (Berlin, Brandenburg)

Gewaltprävention ist ein fachübergreifender Inhalt des schulischen Unterrichts. Sie findet sich schon im sozialen Miteinander der Anfangsklassen wieder und findet ihren Weg altersangemessen immer wieder in den Unterricht. Dabei soll diese Arbeit bewusst präventiv sein. Also nicht erst bei aktuellen Vorfällen, sondern schon im Vorfeld sollen Lehrkräfte auf Problembewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern und positives Handeln hinwirken.

Inhalt

In diesem Film wird dargestellt, wie ein Schüler mitbekommt, dass ein anderer von Mitschülern gemobbt und drangsaliert wird. Er beschließt, dem Mitschüler zu helfen. Da dies zunächst recht schwierig ist, macht er diesen und andere Gewaltvorfälle in der Schule öffentlich.

Schwierigkeitsgrad

Der Film kommt praktisch ganz ohne Dialoge aus. In dokumentarfilmähnlicher Filmweise stellt er die Ereignisse dar. Dadurch kann sich das Publikum eindeutig auf die mimischen und gestischen Darstellungsweisen einstellen. Dies verlangt etwas Einfühlungsvermögen in den Film. Der ist allerdings trotzdem spannend und mitreißend für die Zielgruppe gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler im Film sind eher älter als Zwölfjährige der 6. Klasse. Trotzdem kann der Film oder ein Teil daraus durchaus auch an der Grundschule genutzt werden.

Einsatz im Unterricht

Der Film kann am besten innerhalb einer Einheit über Gewaltprävention und Zivilcourage gezeigt werden. Dabei kann der ganze Film in einem Stück oder in Einzelteilen genutzt werden. Spannend ist es vor allem, den Film an bestimmten passenden Stellen anzuhalten und die Schülerinnen und Schüler im Publikum darüber nachdenken und reden zu lassen, wie es wohl weitergeht. Der Film bietet mehrere solche Punkte im Handlungsablauf an.

Da der Film ohne Dialoge auskommt, können die Schülerinnen und Schüler sich selbst passende Dialoge überlegen und formulieren.

Besonders hervorzuheben ist die gewollte Zwiespältigkeit der Lösung. Die Gewalt an der Schule wird öffentlich, indem ein Schüler Handyfotos von gewalttätigen Übergriffen mit Opfern und Tätern im Schulgebäude veröffentlicht. Er „schlägt sie mit den eigenen Waffen“ – aber ist das erlaubt? Was halten die bloßgestellten Opfer davon? Hier schließen sich natürlich auch Vergleiche zu Medien und Presseveröffentlichungen bei realen Fällen an.

Im Unterricht sollte auf jeden Fall der Titel „Nicht wegschauen!“ thematisiert werden. Dabei geht es um Empathie für das Opfer und das Finden von Hilfemöglichkeiten. Zivilcourage – Möglichkeiten und Gefahren (sich selbst schützen) können weitere Themen des Unterrichts sein. Bis hin zu konkreten Handlungsanweisungen (Plakat mit 5 Punkten – „DAS kannst du tun!“) können die (Gruppen-) Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler gehen. Als Nebenaspekt ist auch zu berücksichtigen, dass die Vorgänge im Film zunächst einmal versprachlicht werden müssen. Dabei muss genau beschrieben und formuliert werden – eine gute Übung für die Realität.

Begleitmaterialien

Diverse Arbeitsblätter als PDF-Datei.

Nutzung mit einer interaktiven Tafel (SMART Board)

Der Film kann auf einer interaktiven Tafel gezeigt werden. Mit Hilfe der Bildschirmaufnahme können Schlüsselszenen aus dem Film als Standbild kopiert, besprochen und auf einem digitalen Tafelbild beschriftet werden.

T. Seidel Oktober 2013